

Wie fangen die Heiden (Nichtjuden) an zu glauben?

DIE ANTWORT FINDEST DU IN DER APOSTELGESCHICHTE 15.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 15

1 Doch es kamen einige Männer aus Jehudah herunter nach Antiochia und fingen an, die Brüder zu lehren:

>> Ihr könnt nicht gerettet werden, wenn ihr euch nicht der Berit Milah (rituelle Beschneidung) unterzieht, wie Mosche sie geboten hat. <<

2 Das führte zu nicht geringer Uneinigkeit und Zwietracht mit Schaul und Bar-Nabba. Deshalb bestimmte die Gemeinde Scha-ul, Bar-Nabba und einige aus ihrer Mitte, zu gehen und diese Sche-ehlah (Frage) den Gesandten und den Ältesten in Yerushalajim vorzulegen.

3 Nachdem sie von der Gemeinde fortgeschickt worden waren, zogen sie durch Phönizien und Schomron und erzählten bis ins einzelne, wie die Heiden sich zu YAHWEH gewandt hatten; und diese Nachricht weckte bei allen Brüdern große Freude.

4 Bei der Ankunft in Yerushalajim wurden sie von der Messianischen Gemeinschaft, auch von den Gesandten und den Ältesten, aufgenommen; und sie berichteten, was YAHWEH durch sie getan hatte.

5 Doch einige derer, die zum Vertrauen gekommen waren, gehörten der Partei der Peruschim an; und sie erhoben sich und sagten: >> Es ist nötig, sie zu beschneiden und anzuhalten, die Torah von Mosche zu halten. <<

6 Die Gesandten und Ältesten trafen sich, um diese Dinge genauer zu erörtern.

7 Nach langer Debatte stand Kefa auf und sagte zu ihnen: >> Brüder, ihr selbst wisst, dass YAHWEH mich vor längerer Zeit aus eurer Mitte erwählte, der zu sein, durch dessen Mund die Gojim die Botschaft von der Guten Nachricht hören und zum Vertrauen kommen sollten.

8 Und YAHWEH, der das Herz kennt, legte Zeugnis vor ihnen ab, indem er ihnen den Ruach Ha Kodesch gab, geradeso wie uns;

9 das heißt, er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, sondern reinigte ihre Herzen durch das Vertrauen.

10 Warum also stellt ihr nun YAHWEH auf die Probe, indem ihr den Schultern der Talmidim ein Joch auferlegt, das zu tragen weder unsere Väter noch wir die Kraft hatten?

11 Nein, sondern durch die Liebe und Güte des Adonai YAHSHUAH vertrauen wir und sind erlöst – und so ist es auch mit ihnen. <<

12 Dann blieb die ganze Versammlung still und hörte Bar-Nabba und Scha-ul zu, die erzählten, welche Zeichen und Wunder YAHWEH durch sie unter den Heiden getan hatte.

13 Ja-akov brach schließlich das Schweigen und antwortete: >> Brüder <<, sagte er, >> hört, was ich zu sagen habe.

14 Schim-on hat ganz genau erzählt, was YAHWEH tat, als er zuerst anfang, sein Anliegen zu offenbaren, unter den Gojim ein Volk auszusondern, das seinen Namen tragen sollte.

15 Und die Worte der Propheten stehen völlig in Einklang damit – denn es steht geschrieben:

16 Danach will ich zurückkehren; und ich will das gefallene Zelt Davids wiederaufbauen. Ich will seine Ruinen wiederaufbauen, ich will es wiederherstellen,

17 damit der Rest der Menschheit YAHWEH suchen möge, das heißt, alle Gojim, die durch meinen Namen berufen sind,

18 sagt Adonai, der diese Dinge tut. < All das ist seit Urzeiten bekannt.

19 Deshalb ist meine Meinung, dass wir den Gojim, die sich zu YAHWEH kehren, keine Hindernisse in den Weg legen sollten.

20 Statt dessen sollten wir ihnen einen Brief schreiben und ihnen sagen, dass sie sich von Dingen fernhalten sollen, die durch Götzen verunreinigt sind, von Unzucht, von Ersticktem und von Blut.

21 Denn seit frühester Zeit hat Mosche in jeder Stadt solche gehabt, die ihn verkündigt haben, die seine Worte jeden Shabbat in den Synagogen lasen. <<

22 Da beschlossen die Gesandten und die Ältesten zusammen mit der ganzen Messianischen Gemeinschaft, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und gemeinsam mit Scha-ul und Bar-Nabba nach Antiochia zu schicken. Sie sandten Jehudah, genannt Bar-Sabba, und Sila, beides führende Männer unter den Brüdern,

23 mit folgendem Brief: >> Von: Den Gesandten und Ältesten, euren Brüdern

An: Die Brüder unter den Heiden in Antiochia, Syrien und Zilizien: Grüße!

24 Wir haben gehört, dass einige Leute aus unserer Mitte ohne unsere Vollmacht gekommen sind und dass sie euch mit ihrem Gerede in Aufruhr gebracht und eure Gemüter aufgestört haben.

25 Deshalb haben wir einmütig beschlossen, Männer auszuwählen und sie gemeinsam mit euren lieben Freunden Bar-Nabba und Scha-ul,

26 die ihr Leben dem Eintreten für den Namen des Adonai, YAHSUAH des Messias, geweiht haben, zu euch zu schicken.

27 Wir haben Jehudah und Sila geschickt, und sie werden persönlich bestätigen, was wir hier schreiben.

28 Denn es schien dem Ruach Ha Kodesch und uns richtig, euch keine schwerere Last aufzubürden als die folgenden Forderungen:

29 euch zu enthalten von dem, was Götzen geopfert wurde, von Blut, von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch von diesem fernhaltet, werdet ihr das Richtige tun. Shalom!

30 Die Boten wurden losgeschickt und zogen nach Antiochia, wo sie die ganze Gruppe versammelten und den Brief übergaben.

31 Nachdem sie ihn gelesen hatten, freuten die Leute sich über die Ermutigung.

32 Jehuda und Sila, die auch Propheten waren, sagten vieles zur Ermutigung und Stärkung der Brüder.

33 Nachdem sie einige Zeit dort verbracht hatten, wurden sie von den Brüdern mit dem Gruß >> Shalom! << zu denen zurückgeschickt, die sie gesandt hatten.

34 Doch es schien richtig, dass Sila dablief.

35 Scha-ul und Bar-Nabba aber blieben in Antiochia, wo sie und viele andere lehrten und die Gute Nachricht von der Botschaft von YAHSUAH verkündeten.

36 Nach einiger Zeit sagte Scha-ul zu Bar-Nabba: >> Lasst uns zurückgehen und die Brüder in all den Städten besuchen, wo wir die Botschaft von YAHSUAH verkündet haben, und sehen, wie es ihnen geht. <<

37 Nun wollte aber Bar-Nabba Yochanan mitnehmen, den, der Markus genannt wurde.

38 Scha-ul hingegen hielt es für unklug, diesen Mann mitzunehmen, weil er in Pamphylien fortgegangen und sie mit ihrer Arbeit alleingelassen hatte.

39 Darüber kam es zu einem so großen Zerwürfnis, dass sie sich trennten, und Bar-Nabba nahm Markus und segelte nach Zypern.

40 Scha-ul aber wählte Sila und machte sich ebenfalls auf den Weg, nachdem die Brüder ihn der Liebe und Güte YAHSUAH anvertraut hatten.

41 Er zog durch ganz Syrien und Zilizien und stärkte die Gemeinden.

Auf dem Konzil von Yerushalajim wurde die Frage der fleischlichen Beschneidung (das Zeichen des Landbundes) debattiert und ein Joch genannt, das weder wir noch unsere Väter fähig waren zu tragen. Petrus erzählte ihnen wie er lernte, dass kein Mensch „unrein“ ist (die 3 Laken, Apostelgeschichte 10). Er sah, dass unreine Tiere sich auf **Menschen** bezogen, nicht auf das Essen, wie er in Apostelgeschichte 11 erklärt.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 11

- 1 Die Gesandten und die Brüder in ganz Jehudah hörten, dass die Gojim das Wort YAHWEHS empfangen hatten;
- 2 doch als Kefa hinaufging nach Yerushalajim, tadelten ihn die Mitglieder der Beschneidungspartei
- 3 und sagten: >> Du bist in die Häuser unbeschnittener Männer gegangen und hast sogar mit ihnen gegessen! <<
- 4 Als Antwort fing Kefa an, ihnen alles, was wirklich geschehen war, bis ins einzelne zu erklären:
- 5 >> Ich war in der Stadt Jafo und betete; und in einer Trance hatte ich eine Vision. Ich sah, wie etwas wie ein großes Tuch an seinen vier Ecken vom Himmel herabgelassen wurde, und es kam herunter zu mir.
- 6 Ich sah hinein und sah vierfüßige Tiere, kriechende Tiere und wilde Vögel.
- 7 Dann hörte ich eine Stimme, die sagte zu mir: > Steh auf, Kefa, schlachte und iss! <
- 8 Ich sagte: > Nein, lieber Herr! Auf gar keinen Fall! Nichts, das unrein oder trehf (nicht koscher) war, ist jemals über meine Lippen gegangen! <
- 9 Doch die Stimme sprach abermals aus dem Himmel: > Hör auf, als unrein zu behandeln, was YAHWEH rein gemacht hat. <
- 10 Das geschah dreimal, und dann wurde alles wieder in den Himmel hinaufgezogen.
- 11 Genau in diesem Augenblick kamen drei Männer, die aus Cäsarea zu mir geschickt worden waren, im Haus an, in dem ich wohnte;
- 12 und der Geist wies mich an, ohne Bedenken mit ihnen zurückzugehen. Diese sechs Brüder kamen mit mir, und wir gingen in das Haus des Mannes.
- 13 Er erzählte uns, wie er den Engel gesehen hatte, der in seinem Haus stand und sagte: > Schicke nach Jafo und lass Schimon, auch bekannt als Kefa, holen.
- 14 Er hat eine Botschaft für dich, durch die du und dein Haus gerettet werdet. <
- 15 Aber ich hatte kaum angefangen zu reden, als der Ruach Ha Kodesch auf sie fiel, gradeso wie zu Anfang auf uns!
- 16 Und ich erinnerte mich, dass YAHWEH gesagt hatte: > Yochanan pflegte die Menschen in Wasser einzutauchen, ihr aber werdet im Ruach Ha Kodesch eingetaucht werden. <
- 17 Wenn nun YAHWEH ihnen dieselbe Gabe schenkte, die er uns gab, nachdem wir unser Vertrauen auf den Adonai YAHSHUAH den Messias gesetzt hatten, wer bin ich, mich YAHWEH in den Weg zu stellen? <<
- 18 Als sie diese Dinge hörten, gaben sie nach und fingen an YAHWEH zu loben, und sprachen: >> Das bedeutet, dass YAHWEH auch die Gojim befähigt hat, Teschuvah (umzukehren) zu tun und das Leben zu haben! <<
- 19 Nun zogen diejenigen, die nach der Verfolgung, die durch Stephanus ihren Anfang genommen hatte, zerstreut worden waren, bis nach Phönizien, Zypern und Antiochia; sie verkündeten das Wort YAHWEHS, aber nur den Juden.
- 20 Dennoch wandten sich manche von ihnen, als sie in Antiochia ankamen, auch an die Griechen und verkündeten ihnen die Gute Nachricht des Adonai YAHSHUAH.
- 21 Die Hand YAHWEHS war mit ihnen, und eine große Zahl Volkes vertraute und kehrte sich zu YAHWEH.
- 22 Die Nachricht davon kam der Messianischen Gemeinschaft in Yerushalajim zu Ohren, und sie schickten Bar-Nabba nach Antiochia.
- 23 Als er anlangte und selbst die Gnade YAHWEHS am Werk sah, war er froh; und er ermutigte sie alle, YAHWEH mit ihrem ganzen Herzen treu zu bleiben;
- 24 denn er war ein guter Mann, voll des Ruach Ha Kodesch und voller Vertrauens.
- 25 Dann machte Bar-Nabba sich auf den Weg nach Tarsus, um nach Scha-ul zu suchen;

26 und als er ihn fand, brachte er ihn nach Antiochia. Sie kamen ein ganzes Jahr lang mit der dortigen Gemeinde zusammen und lehrten eine größere Menge. In Antiochia wurden die Talmidim auch zum ersten Mal » messianisch « genannt.

27 In dieser Zeit kamen einige Propheten aus Yerushalajim herab nach Antiochia;

28 und einer von ihnen namens Agav erhob sich und weissagte durch den Geist, dass dem Römischen Reich eine schwere Hungersnot bevorstünde. (Sie fand statt, als Claudius Kaiser war.)

29 Deshalb beschlossen die Talmidim, den Brüdern, die in Jehudah lebten, zu helfen, jeder nach seinen Mitteln;

30 und sie taten es und schickten ihren Beitrag in der Obhut von Bar-Nabba und Scha-ul an die Ältesten.

Wenn Heiden (Nichtjuden) die Botschaft hören, sagte Petrus, werden ihre Herzen **durch Glauben** gereinigt und sie **empfangen die Gabe des Geistes (den Ruach Ha Kodesch)** und werden eingetaucht (geistige Beschneidung). Dann bestimmte Jaakob die Anfangsschritte für Heiden (Nichtjuden):

Ma'aseh Shlichim (Apostelgeschichte) 15, 19-21

19 Deshalb ist meine Meinung, dass wir den Gojim, die sich zu YAHWEH kehren, keine Hindernisse in den Weg legen sollten. (keine fleischliche Beschneidung)

20 Statt dessen sollten wir ihnen einen Brief schreiben und ihnen sagen, dass sie sich von Dingen fernhalten sollen, die durch Götzen verunreinigt sind, von Unzucht, von Ersticktem und von Blut.

21 Denn seit frühester Zeit hat Mosche (Moses) in jeder Stadt solche gehabt, die ihn verkündigt haben, die seine Worte jeden Shabbat in den Synagogen lasen.

Weil nur wenige lesen und schreiben konnten (des Lesens und Schreibens unkundig) und weil Schriftrollen nicht weithin erhältlich waren, benötigten es die Konvertiten die Synagogen zu besuchen, um die Torah (5 Bücher Mose), die Propheten und die Schriften gemäß Anweisung weiter zu lernen. Die Nazarener blieben ein Teil von der breiten Gruppe von Yahudim (Juden) und sogar viele "Synagogenvorsteher" waren Nazarener. Die Hauptstörung dieser "Einheit" wurde durch die Römer verursacht (ein Krieg durch Satan dirigiert), als sie im Jahre 70 nach YAHSHUAH den Tempel in Yerushalajim zerstörten und 60 Jahre später die Yahudim wieder niederwarfen. Satan brachte es fertig, Millionen von uns zu töten und in die umliegenden Regionen zu verstreuen. Denn unser Rabbi YAHSHUAH hatte uns vorher gewarnt, dass wenn wir Armeen die Stadt umkreisen sehen, in die Berge fliehen sollen. Die Nazarener wurden "gemieden", weil sie **nicht blieben und kämpften**. Ohne den Tempel und dem zeremoniellen Opfersystem entwickelte sich "rabbinischer" Yahudismus (rabbinisches Judentum) unter den

vertriebenen Yahudim. Satan verfolgte "die Frau" (YAHWEHS ^{אֵלֹהֵינוּ} ^{אֱלֹהֵינוּ} ^{יהוה} Braut, Frau):

Gilyahna (Offenbarung) 12, 17

Der Drache war außer sich vor Zorn über die Frau und ging fort, den Rest ihrer Kinder zu bekämpfen, die, die den Geboten YAHWEHS gehorchen und für YAHSHUAH zeugen.

Gilyahna (Offenbarung) 12

1 Jetzt wurde ein großes Zeichen im Himmel gesehen – eine Frau, gekleidet mit der Sonne, unter ihren Füßen den Mond und auf ihrem Haupt eine Krone aus zwölf Sternen.

2 Sie war schwanger und im Begriff zu gebären, und sie schrie in der Qual der Wehen.

3 Ein anderes Zeichen wurde im Himmel gesehen – es war ein großer roter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, und auf seinen Köpfen waren sieben Königskronen.
4 Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie hinunter auf die Erde. Er stand vor der Frau, die in den Wehen lag; um das Kind in dem Augenblick, in dem es geboren wurde, zu verschlingen.
5 Sie gebar einen Sohn, ein männliches Kind, den, der herrschen wird über alle Nationen mit einem eisernen Stab. Doch ihr Kind wurde hinaufgerissen zu YAHWEH und seinem Thron;
6 und sie floh in die Wüste, wo sie einen Ort hatte, der durch YAHWEH bereitet war, damit eintausendzweihundertsechzig Tage für sie gesorgt wurde.
7 Als nächstes war eine Schlacht im Himmel – Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen, und der Drache und seine Engel kämpften ebenfalls.
8 Doch er war nicht stark genug, um zu gewinnen, so dass von nun an kein Platz mehr im Himmel für sie war.
9 Der große Drache wurde hinausgeworfen, die alte Schlange, auch bekannt als der Teufel und Satan (der Widersacher), der die ganze Welt in die Irre führt. Er wurde auf die Erde hinuntergeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinuntergeworfen.
10 Dann hörte ich eine laute Stimme im Himmel sagen: » Jetzt ist gekommen YAHWEHS Sieg, Macht und Königtum und die Vollmacht seines Messias, denn der Ankläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor YAHWEH anklagt, ist hinausgeworfen worden!
11 Sie haben ihn besiegt wegen des Blutes des Lammes und wegen der Botschaft ihres Zeugnisses. Selbst wenn sie dem Tod ins Gesicht sahen, haben sie sich nicht ans Leben geklammert.
12 Deshalb freut euch, Himmel, und ihr, die ihr darin lebt! Aber wehe euch, Land und Meer, denn der Widersacher ist herabgekommen zu euch, und er ist sehr zornig, denn er weiß, dass seine Zeit kurz ist! <<
13 Als der Drache sah, dass er auf die Erde hinabgeworfen worden war, verfolgte er die Frau, die das männliche Kind geboren hatte.
14 Doch der Frau wurden die zwei Flügel des großen Adlers gegeben, so dass sie an ihren Ort in der Wüste fliegen konnte, wo für sie gesorgt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von der Gegenwart der Schlange.
15 Die Schlange spie Wasser wie einen Fluss aus ihrem Mund nach der Frau, um sie mit der Flut hinwegzufegen;
16 doch das Land kam ihr zur Hilfe – es öffnete seinen Mund und verschluckte den Fluss, den der Drache aus seinem Mund gespien hatte.
17 Der Drache war außer sich vor Zorn über die Frau und ging fort, den Rest ihrer Kinder zu bekämpfen, die, die den Geboten YAHWEHS gehorchen und für YAHSUAH zeugen.
18 Dann stand der Drache am Ufer;

Was ist das "Zeugnis" von YAHSUAH? Es ist: "Bereue – denn die Regentschaft von YAHWEH zieht näher." Wir sind an einem Krieg beteiligt und tragen die Torah als unsere Panzerung. Wir sind die Sanftmütigen. Unser Schwert ist das Wort YAHWEHS, seine Torah. Die wahren Ältesten, die unserem Rabbi dienen, plündern die Herde nicht aus, sondern dienen und füttern die Herde. Wir können durch unsere "Früchte" erkannt werden – ob wir **die Gebote halten oder nicht und **andere danach lehren**. Lies alles von 1. Yochanan aufmerksam durch.**

Yochanan Alef (1.Yochanan) 1

1 Das Wort, Wort das Leben gibt! Er existierte seit dem Anfang. Wir haben ihn gehört, wir haben ihn mit unseren Augen gesehen, wir haben ihn betrachtet, wir haben ihn mit unseren Händen berührt!

2 Das Leben ist erschienen, und wir haben es gesehen. Wir bezeugen es und verkünden es euch – ewiges Leben! Er war beim Vater und er ist uns erschienen.

3 Was wir gesehen und gehört haben, verkünden wir euch; damit auch ihr Gemeinschaft habt mit uns. Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn, YAHSHUAH dem Messias.

4 Wir schreiben diese Dinge, damit eure Freude vollkommen sei.

5 Und, das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: YAHWEH ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis – gar keine!

6 Wenn wir behaupten, Gemeinschaft mit ihm zu haben, während wir in der Finsternis wandeln, lügen wir und leben nicht die Wahrheit.

7 Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, dann haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes YAHSHUAH reinigt uns von aller Sünde.

8 Wenn wir behaupten, keine Sünde zu haben, täuschen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

9 Wenn wir unsere Sünden eingestehen, dann wird er sie uns vergeben und uns von allem Unrecht tun reinigen, denn er ist vertrauenswürdig und gerecht.

10 Wenn wir behaupten, nicht gesündigt zu haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Yochanan Alef (1.Yochanan) 2

1 Meine Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand sündigt, dann haben wir YAHSHUAH den Messias, den Zaddik (der Gerechte), der unsere Sache vor dem Vater vertritt.

2 Und er ist die Kapparah (Sühnegabe) für unsere Sünden – und nicht nur für unsere, sondern für die der ganzen Welt.

3 Der Weg, wie wir sicher sein können, ihn zu kennen, ist der, seine Gebote zu halten.

4 Jeder, der sagt: » Ich kenne ihn <<, aber seine Gebote nicht hält, ist ein Lügner – die Wahrheit ist nicht in ihm.

5 Wenn aber jemand tut, was er sagt, dann ist die Liebe zu YAHWEH wahrhaft in ihm zu ihrem Ziel gebracht. Deshalb sind wir sicher, dass wir mit ihm vereint sind.

6 Ein Mensch, der behauptet, in Einheit mit ihm zu leben, sollte sein Leben so führen, wie er es tat.

7 Liebe Freunde, ich schreibe euch kein neues Gebot. Im Gegenteil, es ist ein altes Gebot, das ihr seit dem Anfang gehabt habt; das alte Gebot ist die Botschaft, die ihr zuvor gehört habt.

8 Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, und seine Wahrheit zeigt sich in ihm und in euch, denn die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint bereits.

9 Jeder, der behauptet, im Licht zu sein, während er seinen Bruder hasst, ist noch in der Finsternis.

10 Der Mensch, der seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und es ist nichts in ihm, das ihn stolpern lassen könnte.

11 Der Mensch aber, der seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis – ja, er wandelt in der Finsternis und er weiß nicht, wohin er geht, denn die Finsternis hat seine Augen blind gemacht.

12 Ihr Kinder, ich schreibe euch, weil eure Sünden um seinetwillen vergeben sind.

13 Ihr Väter, ich schreibe euch, weil ihr ihn, der seit dem Anfang existiert hat, gekannt habt. Ihr jungen Leute, ich schreibe euch, weil ihr den Bösen überwunden habt.

14 Ihr Kinder, ich habe euch geschrieben, weil ihr den Vater gekannt habt. Ihr Väter, ich habe euch geschrieben, weil ihr ihn, der seit dem Anfang existiert hat, gekannt habt! Ihr jungen Leute, ich habe euch geschrieben, weil ihr stark seid – das Wort YAHWEHS bleibt in euch, und ihr habt den Bösen überwunden.

15 Liebt nicht die Welt oder die Dinge der Welt. Wenn jemand die Welt liebt, dann ist die Liebe zum Vater nicht in ihm;

16 denn alle Dinge der Welt – die Begierden der alten Natur, die Begierden der Augen und der Hochmut des Lebens – sind nicht vom Vater, sondern von der Welt.

17 Und die Welt vergeht mit ihren Begierden. Wer aber stets den Willen YAHWEHS tut, wird ewig bleiben.

18 Kinder, dies ist die letzte Stunde. Ihr habt gehört, dass ein Anti-Messias kommt; und wirklich sind viele Anti-Messiasse aufgestanden – daran erkennen wir, dass dies die letzte Stunde ist.

19 Sie sind von uns ausgegangen, aber sie haben nicht zu uns gehört; denn hätten sie zu uns gehört, wären sie bei uns geblieben.

20 Ihr aber habt vom Ha Kadosch die Salbung des Messias empfangen, und ihr wisst das alles.

21 Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisst, sondern weil ihr sie wisst und weil aus der Wahrheit keine Lüge hervorgehen kann.

22 Wer ist überhaupt ein Lügner, wenn nicht der Mensch, der leugnet, dass YAHSHUAH der Messias ist? Ein solcher Mensch ist ein Anti-Messias – er leugnet den Vater und den Sohn.

23 Jeder, der den Sohn leugnet, ist auch ohne den Vater; der Mensch aber, der den Sohn anerkennt, hat auch den Vater.

24 Möge das, was ihr seit dem Anfang gehört habt, in euch bleiben, werdet ihr auch mit dem Sohn und dem Vater vereint bleiben.

25 Und das hat er uns verheißen: ewiges Leben.

26 Ich habe euch diese Dinge geschrieben über die Menschen, die versuchen, euch in die Irre zu führen.

27 Was euch betrifft, so bleibt die messianische Salbung, die ihr vom Vater empfangt, in euch, damit ihr niemanden andern braucht, der euch lehrt. Im Gegenteil, wie seine messianische Salbung euch weiterhin alles lehrt und wahr ist und keine Lüge, so bleibt, wie er euch gelehrt hat, vereint mit ihm.

28 Und jetzt, Kinder, bleibt vereint mit ihm; damit wir, wenn er erscheint, Zuversicht haben und nicht bei seinem Kommen voller Scham vor ihm zurückschrecken.

29 Wenn ihr wisst, dass er gerecht ist, solltet ihr auch wissen, dass er der Vater eines jeden ist, der tut, was recht ist.

Yochanan Alef (1.Yochanan) 3

1 Seht, welche Liebe der Vater auf uns verschwendet hat, indem er uns Kinder YAHWEHS heißen lässt! Denn das sind wir. Der Grund, dass die Welt uns nicht kennt, ist, dass sie ihn nicht gekannt hat.

2 Liebe Freunde, wir sind jetzt YAHWEHS Kinder; und es ist noch nicht offenbar gemacht worden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir, wenn er erscheint, sein werden wie er; denn wir werden ihn sehen, wie er wirklich ist.

3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, denn YAHWEH ist rein.

4 Jeder, der sündigt, verletzt die Torah – wahrhaftig, Sünde ist Verletzung der Torah.

5 Ihr wisst, dass er erschienen ist, um die Sünden fortzunehmen, und dass keine Sünde in ihm ist.

6 Deshalb wird niemand, der mit ihm vereint bleibt, sündigen; jeder, der sündigt, hat ihn weder gesehen noch kennt er ihn.

7 Kinder, lasst euch von niemanden in die Irre führen – der, der tut, was recht ist, ist gerecht, so wie YAHWEH gerecht ist.

8 Der, der sündigt, ist vom Widersacher, denn der Widersacher hat von Anfang an gesündigt. Aus ebendiesem Grund ist der Sohn YAHWEHS erschienen, um diese Werke des Widersachers zu vernichten.

9 Niemand, der YAHWEH zum Vater hat, sündigt, denn die Saat die YAHWEH gepflanzt hat, bleibt in ihm. Das heißt, er kann nicht sündigen, weil er YAHWEH zum Vater hat.

10 Und so kann man völlig eindeutig zwischen den Kindern YAHWEHS und denen des Widersachers unterscheiden: Jeder, der nicht tut, was recht ist, ist nicht von YAHWEH. Und ebenso ist auch niemand, der seinen Bruder nicht liebt, von YAHWEH.

11 Denn das ist die Botschaft, die ihr seit dem Anfang gehört habt: dass wir einander lieben sollen,

12 und nicht sein wie Kajin, der vom Bösen war und seinen eigenen Bruder ermordete. Warum ermordete er ihn? Weil seine eigenen Taten böse waren, und die seines Bruders waren gerecht.

13 Wundert euch nicht, Brüder, wenn die Welt euch hasst.

14 Wir für unseren Teil wissen, dass wir vom Tod ins Leben übergegangen sind, denn wir lieben die Brüder. Der, der nicht liebt, ist noch unter der Macht des Todes.

15 Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Mörder, und ihr wisst, dass kein Mörder ewiges Leben in ihm hat.

16 Dadurch haben wir die Liebe kennengelernt, dass er sein Leben für uns gegeben hat. Und wir sollen unser Leben für die Brüder geben!

17 Wenn jemand weltliche Besitztümer hat und sieht, dass sein Bruder in Not ist und doch sein Herz gegen ihn verschließt, wie kann YAHWEH ihn lieben?

18 Kinder, lasst uns nicht mit Worten und Reden lieben, sondern mit Taten und in Wirklichkeit!

19 Und so werden wir wissen, dass wir aus der Wahrheit sind, und so werden wir unsere Herzen in seiner Gegenwart zur Ruhe bringen.

20 Wenn unsere Herzen etwas gegen uns wissen, ist YAHWEH größer als unsere Herzen, und er weiß alles.

21 Liebe Freunde, wenn unsere Herzen etwas gegen uns wissen, haben wir Zuversicht und kommen zu YAHWEH;

22 denn was immer wir erbitten, empfangen wir von ihm; denn wir gehorchen seinen Geboten und tun die Dinge, die ihm gefallen.

23 Das ist sein Gebot: dass wir der Person und Macht seines Sohnes, YAHSUAH des Messias, vertrauen und einander lieben, wie er uns geboten hat.

24 Die, die seinem Gebot gehorchen, bleiben vereint mit ihm und er mit ihnen. Und so wissen wir, dass er mit uns vereint bleibt: Durch den Geist, den er uns gab.

Yochanan Alef (1.Yochanan) 4

1 Liebe Freunde, vertraut nicht jedem Geist. Im Gegenteil, prüft die Geister, um zu sehen, ob sie von YAHWEH sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen.

2 Und daran erkennt ihr den Geist YAHWEHS: Jeder Geist, der anerkennt, dass YAHSUAH der Messias, als ein Mensch kam, ist von YAHWEH,

3 und jeder Geist, der YAHSUAH nicht anerkennt, ist nicht von YAHWEH – ja, er ist in Wirklichkeit der Geist des Anti-Messias. Ihr habt gehört, dass er kommt. Nun, er ist jetzt bereits hier, in der Welt!

4 Ihr, Kinder, seid von YAHWEH und habt die falschen Propheten überwunden, denn er, der in euch ist, ist größer als er, der in der Welt ist.

5 Sie sind aus der Welt; deshalb sprechen sie vom Standpunkt der Welt her; und die Welt hört auf sie.

6 Wir sind von YAHWEH. Wer immer YAHWEH kennt, hört auf uns; wer immer nicht von YAHWEH ist, hört nicht auf uns. So unterscheiden wir den Geist der Wahrheit vom Geist des Irrtums.

7 Geliebte Freunde, lasst uns einander lieben; denn Liebe ist aus YAHWEH; und jeder, der liebt, hat YAHWEH zum Vater und kennt YAHWEH.

8 Die, die nicht lieben, kennen YAHWEH nicht; denn YAHWEH ist Liebe.

9 Und so hat YAHWEH uns seine Liebe gezeigt: YAHWEH sandte seinen einzigen Sohn in die Welt, damit wir durch ihn Leben haben.

10 Das ist Liebe: Nicht wir haben YAHWEH geliebt, sondern er hat uns geliebt und uns seinen Sohn gesandt, damit er die Kapparah (Versöhnung-Sühnegabe) für unsere Sünden sei.

11 Geliebte Freunde, wenn YAHWEH uns so geliebt hat, sollen auch wir einander lieben.

12 Niemand hat jemals YAHWEH gesehen; wenn wir einander lieben, bleibt YAHWEH vereint mit uns, und unsere Liebe zu ihm ist in uns zu ihrem Ziel gebracht worden.

13 Und so wissen wir, dass wir vereint mit ihm bleiben und er mit uns: Er hat uns aus seinem eigenen Geist gegeben.

14 Und darüber hinaus haben wir gesehen und bezeugen, dass der Vater seinen Sohn als Erlöser der Welt gesandt hat.

15 Wenn jemand anerkennt, dass YAHSHUAH der Sohn YAHWEHS ist, bleibt YAHWEH vereint mit ihm und er mit YAHWEH.

16 Und wir haben erkannt und vertraut der Liebe, die YAHWEH zu uns hat. YAHWEH ist Liebe; und die, die in dieser Liebe bleiben, bleiben vereint mit YAHWEH, und YAHWEH bleibt vereint mit ihnen.

17 Und so ist die Liebe in uns zur Reife gebracht worden: Wie der Messias ist, so sind auch wir in der Welt. Das gibt uns Zuversicht am Tag des Gerichts.

18 In der Liebe ist keine Furcht. Im Gegenteil, die Liebe, die ihr Ziel erreicht hat, hat keine Furcht mehr, denn Furcht hat mit Strafe zu tun; der Mensch der sich fürchtet, ist im Hinblick auf die Liebe nicht zur Reife gebracht worden.

19 Wir selbst lieben jetzt, weil er uns zuerst geliebt hat.

20 Wenn jemand sagt: » Ich liebe YAHWEH und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wenn ein Mensch seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, dann kann er YAHWEH nicht lieben, den er nicht gesehen hat.

21 Ja, das ist das Gebot, das wir zu ihm haben: Wer immer YAHWEH liebt, muss auch seinen Bruder lieben.

Yochanan Alef (1.Yochanan) 5

1 Jeder, der glaubt, dass YAHSHUAH der Messias ist, hat YAHWEH zum Vater, und jeder, der einen Vater liebt, liebt auch seine Nachkommen.

2 Und so wissen wir, dass wir YAHWEHS Kinder lieben: wenn wir YAHWEH lieben, tun wir auch, was er gebietet.

3 Denn YAHWEH zu lieben bedeutet, seinen Geboten zu gehorchen. Und seine Gebote sind keine schwere Last,

4 denn alles, was YAHWEH zum Vater hat, überwindet die Welt. Und das ist es, was die Welt siegreich überwindet: unser Vertrauen.

5 Wer überwindet die Welt, wenn nicht der Mensch, der glaubt, dass YAHSHUAH der Sohn YAHWEHS ist.

6 Er ist der, der durch Wasser und Blut kam, YAHSHUAH der Messias – nicht mit Wasser allein, sondern mit dem Wasser und dem Blut. Und der Geist gibt Zeugnis, denn der Geist ist die Wahrheit.

7 Es sind drei Zeugen –

8 der Geist, das Wasser und das Blut -, und diese drei stimmen überein.

9 Wenn wir menschliches Zeugnis annehmen, ist YAHWEHS Zeugnis stärker, denn es ist das Zeugnis, das YAHWEH von seinem Sohn gegeben hat.

10 Die, die dem Sohn YAHWEHS vertrauen, haben sein Zeugnis in sich. Die, die YAHWEH nicht vertrauen, haben ihn zum Lügner gemacht, denn sie haben dem Zeugnis, das YAHWEH von seinem Sohn gegeben hat, nicht vertraut.

- 11 Und das ist das Zeugnis: YAHWEH hat uns ewiges Leben gegeben, und dieses Leben ist in seinem Sohn.
- 12 Die, die den Sohn haben, haben das Leben, die, die den Sohn YAHWEHS nicht haben, haben das Leben nicht.
- 13 Ich habe euch diese Dinge geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt – ihr, die ihr der Person und Macht des Sohnes YAHWEHS vertraut.
- 14 Das ist die Zuversicht, die wir in seiner Gegenwart haben: Wenn wir etwas erbitten, das in Einklang mit seinem Willen steht, erhört er uns.
- 15 Und wenn wir wissen, dass er uns erhört – was immer wir erbitten –, dann wissen wir, dass wir haben, was wir von ihm erbeten haben.
- 16 Wenn jemand sieht, wie sein Bruder eine Sünde begeht, die nicht zum Tod führt, wird er bitten; und YAHWEH wird ihm Leben geben für die, deren Sünde nicht zum Tod führt. Es gibt Sünde, die zum Tod führt; ich sage nicht, dass er im Hinblick auf sie bitten soll.
- 17 Alles Unrecht tun ist Sünde, aber es gibt Sünde, die nicht zum Tod führt.
- 18 Wir wissen, dass keiner, der YAHWEH zum Vater hat, sündigt; im Gegenteil, der Sohn, der aus YAHWEH geboren ist, beschützt ihn, und der Böse berührt ihn nicht.
- 19 Wir wissen, dass wir von YAHWEH sind und dass die ganze Welt in der Macht des Bösen steht.
- 20 Und wir wissen, dass der Sohn YAHWEHS gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir wissen, wer wahr ist; und darüber hinaus sind wir vereint mit dem, der wahr ist, vereint mit seinem Sohn, YAHSHUAH dem Messias. Er ist der wahre Elohim und ewiges Leben.
- 21 Kinder, hütet euch vor falschen Göttern!

Auch wir tragen die "wahre Botschaft". Wir sind errettet durch "Gnade", die unverdiente



Liebenswürdigkeit von der Gabe des Geistes YAHSHUAHS, der seine Torah auf unsere Herzen und in unser Denken geschrieben hat. Nun die Möglichkeit habend die Gebote zu lieben, sündigen wir nicht gegen sie. Wir sind durch den Geist geleitet (dem geistlichen Samen) und nicht durch das Fleisch (Hagar, der Denkweise des "Fleisches"). Die Gebote sind geistlich, die Denkweise des Fleisches aber führt Krieg dagegen. Wie können wir unsere Liebe für YAHWEH

אֵלֹהִים
אֱלֹהֵינוּ
יהוה

zeigen? Wir gehorchen seiner Torah, den Lehren, dem Liebesbund! Wir sind die "weisen Jungfrauen", die unseren Bräutigam erwarten, habend das "Öl" (Torah), daß unseren Weg erleuchtet. Wenn Du im Christentum aufgewachsen bist oder dazu konvertiert bist, solltest Du doch jetzt nun beginnen die "verrottende" Fäule zu sehen, die das Heidentum vor langer Zeit in das Faß mit den Äpfeln gebracht hat. Die Torah (Lehren) sind der "Fels", wo der weise Mann sein Haus darauf bauen möchte. Du brauchst keinen anderen "Rabbi" oder die Einwilligung irgendeines



Menschen, um zu der Religion von YAHSHUAH zu konvertieren., Wir arbeiten für YAHSHUAH, betteln aber nicht um Geld. Die Liebe zum Geld ist die Wurzel von allen Arten des Bösen. Die Weisheit der Torah ist viel kostbarer als Geld oder Rubinen! Die Torah (Heilige Schrift) muss nicht verkauft werden! Das Neue Testament macht Dich zum Erben der Verheißungen und Du wirst mit eingeschlossen sein bei dem Hochzeitsmahl des Bräutigams und nicht draußen ausgesperrt. Es hat keine Bedeutung wieviel Du Deinem Pastor bezahlt hast, um die Botschaft von der Herrlichkeit auszubreiten, Du **selbst** musst es tun. Sein **Name** und der **Bund** sind der verschüttete Schatz, so gebrauche Du Dein ganzes Herz und Deinen ganzen Verstand, damit Du standhaft bleibst. Du kannst Deinem Ehemann YAHSHUAH vertrauen. Er ist treu und wird zu Dir sagen: "Gut gemacht, Du guter und treuer Diener." Wenn er Dir 5 **Silberstücke** gibt (Weisheit, Erkenntnis, Verständnis...) und Du gibst ihm bei seiner Rückkehr 5 **weitere** Stücke

wieder zurück (Du hast dazu beigetragen und hineinvestiert, dass **andere Menschen konvertiert sind**), dann wirst Du groß von YAHWEH belohnt werden. Dein **ganzes geopfertes Geld** kann Dir nicht helfen errettet zu werden. Menschen, die die Gleichnisse missverstehen oder durch ihre Pastoren getäuscht worden sind, sind nicht nur allein dem Bund mit YAHSHUAH gegenüber **blockiert**, sondern auch noch ausgeplündert. Der Grund dessen, dass so viele

אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה

Menschen mit dem Wort YAHWEHS **יהוה** handeln, um Geld zu verdienen ist, weil ihnen die Botschaft verschleiert ist. Die Ernte ist groß, weil gerade jetzt Milliarden von Menschen am Leben sind, die es benötigen die wahre Botschaft von der Regentschaft YAHWEHS zu hören. Die Ernte von der Erde kommt sehr bald, wahrscheinlich innerhalb der Generation (eine Generation entspricht etwa 70 Jahre) der Wiederversammlung von Israel (1948 nach YAHSHUAH). Aber kein Mensch kennt den Tag oder die Stunde seines Kommens. Wir werden jedoch die "Erntezeit" wissen. Zuerst musst Du **eingetaucht** sein, anrufend den Namen



YAHSHUAH **יהושע** für die Vergebung von Deiner vergangenen Unreinheit (Sünden), dann gehe in der Wahrheit (Torah, dem Bund). Du wirst wissen, dass Du

אֱלֹהֵינוּ
יְהוָה

YAHWEHS **יהוה** Braut bist.